Jos Mickley 359 Market St

Der Lecha Caunty Patriot.

Allentaun, (Pennsylvanien,) gedruckt und herausgegeben von Reuben Guth und E. J. Hagenbuch, No. 31, in einem der dreistöckigten Gebäude, auf der Nordseite der West-Hamilton-Straße.

No. 19. Mittwoch, den 5ten August, 1863. Jahrgang 37.

Verschiedenes.

Große Herrlichkeit in der Natur.

Freuet euch der schönen Erde,
Denn sie ist wohl werth der Freud';
O was hat für Herrlichkeiten
Unser Gott da ausgestreut!

Und doch ist sie seiner Füße
Reich geschmückter Schemel nur,
Ist nur eine schön begabte
Wunderreiche Creature.

Freuet euch an Mond und Sonne
Und den Sternen allzumal,
Wie sie wandeln, wie sie leuchten
Ueber unserm Erdenthal.

Und doch sind sie nur Geschöpfe
Von des höchsten Gottes Hand,
Hingesä't auf seines Thrones
Weites glänzendes Gewand.

Wenn am Schemel seiner Füße
Und am Thron schon solcher Schein,
O was muß an seinem Herzen
Erst für Glanz und Wonne sein!

Für die Tochter.

Leb' wohl, o Vaterherz!
Leb' wohl, o Mutterliebe!
Es muß geschieden sein,
Wie sehr's euch auch betrübe.
Was soll ich auf der Welt,
Wenn mir der Himmel lacht?
Darum gehabt euch wohl,
Ihr Eltern, gute Nacht!

Für den Sohn.

So wirst du, liebes, holdes Kind,
Zu unserm Schmerz begraben,
Da es nur kurze Zeiten sind,
Daß wir begrüßt dich haben.
O theure, süße Gnadenfeist,
Die du bei uns gewesen bist.

Kultur der Obstgärten.

Es ist eine seit Kurzem oft besprochene Frage, ob Obstgärten gepflügt, gedüngt und mit Frucht bestellt werden sollten, oder nicht. Wir sahen alte und junge Obstgärten, welche durch die Kultur litten. Wird ein alter Obstgarten tief gepflügt, so ist es ziemlich sicher, die Wurzlen aufzureißen und zu brechen.—Darauf folgt Mehlthau und kümmerndes Wachsthum. Wird ein junger Obstgarten nachlässig gepflügt, so werden nicht allein die Wurzeln der Bäume beschädigt, sondern es wird auch durch die Waagescheite die Rinde abgestreift und die Bäume selbst von den Pferden angebissen und umgeworfen. Ein alter Obstgarten kann flach gepflügt werden, und dies kann wenig Schaden thun, allein nach allgemeiner Regel sollte der Pflug von alten Obstgärten fern gehalten werden. Wenn das Land gedüngt und wieder besäet werden muß, dann reiße man die Oberfläche mit einer Egge auf, streue alten Dünger darüber säe auch da, wo es nöthig ist.

Ein junger Obstgarten kann nicht allein gepflügt werden, sondern erfordert unerläßlich Kultur. Man könnte ebensowohl zuerst die Bäume auf die Straße werfen, als sie auf zähe Nasenschwarte zu flanzen und sie dort so stehen zu lassen. Vielleicht bleiben die meisten am Leben, allein sie wachsen nicht kräftig. Man pflüge das Land gehörig, dünge es gut, halte die Oberfläche rein von Unkraut und Gras, ungefähr 6 Fuß um den Baum herum, und er wird in einem Jahr mehr Fortschritte machen, als einer auf bloßem Grasboden in 3 oder 4 Jahren. Dies ist keine bloße Speculation, die Erfahrung jeden Jahres beweist es. Sowie die Baüme groß werden und die Wurzeln sich verzweigen, so muß man mit dem Pflug allmälig inne halten.

Reife der Birnen.

Viele Arten Birnen werden, wenn man sie an den Bäumen reifen läßt, trocken und werthlos, allein wenn sie vor der Reifezeit gebrochen und im Hause in einem warmen Zimmer zur vollständigen Entwickelung gebracht werden, bekommen sie einen feinen Geschmack und sind zart und saftig. Dies ist der Fall mit beinahe allen Arten. Die geeignete Zeit, sie zu brechen ist wenn sie die Farbe wechseln, oder wenn einige der vorzeitig gereiften Birnen vom Baume fallen. Sie sollten immer mit der Hand abgebrochen werden.

Der Weltlauf in jetziger Zeit.

Religion und Tugend, sind viel zum Schein geworden. Moralität ist selten. Demuth und Sanftmuth haben sehr abgenommen. Die Liebe zu Gott und dem Nächsten, könnte besser sein. Die Freigebigkeit, zu dem Dürftigen, ist selten. Der Helfer ist nicht bald zu Haus. Der Geitz die Wurzel, alles Uebels, ist bald allgemein geworden, und hält das Geld, sehr fest. Wer es hat der gibt es nicht bald aus; dafür kommen Grünbacks heraus. Zusagen und Worthalten, stünde wohl bei jungen und alten; wenn es wurde gehalten; deshalb ist der Credit so selten. Der Luxus ist bald zu gemein geworden; der Stolz ist bei vielen zu hoch gestiegen, und hat die Demuth, als die schönste Tugend hinaus gethan. Das Sprichwort sagt: Hochmuth ist kurz vor dem Fall, worauf zuletzt folgt Schande überall. Lügen und Betrügen ist gemein geworden. Wahrheit, Treu und Rechtschaffenheit ist selten. Das Unrecht übergeht oft das Recht. Stehlen, Morden und Brennen, ist nicht seltens. Das sind böse Zeiten! Schicket euch in die Zeit, den es ist böse Zeit, Epheser Capitel 6, rc. Hoffnung bessere Zeit! Wenn kommt die bessere Zeit? Nach dem Tode, in der Ewigkeit, dann wird es gut für den Guten; und böse für den Bösen.

Wie sündlich gehts in dieser Welt;
Ein jeder trachtet nur nach Geld,
Nach Tugend aber nicht.
Wahrheit, Treu und Rechtschaffenheit,
Ist wenig mehr bei dieser Zeit!
Bei Jung und alte Leut.

Wir glauben an's Wahrsagen.

Glauben Sie an's Wahrsagen? fragt ein Correspondent des Agriculturist.—Ja, gewiß und wir üben uns auch.—Wollt Ihr einige Proben unserer Geschicklichkeit? Wohl also—gebet Obacht! Wenn ein Knabe mit schwarzem Haar und Augen immer die Wahrheit sagt, wird ihm geglaubt und er geachtet werden, so lange er lebt und da es Jedem daran gelegen sein muß, ihn bei Leben zu erhalten, so wird er alle Aussichten haben, ein hohes Alter zu erreichen.—Ein Mädchen mit braunem Haar und blauen Augen, die eine gehorsame Tochter von fröhlicher Gemüthsart und fleißig ist, wird viele Bewunderer, hauptsächlich unter den gefühlvollen Männern haben und demzufolge auf dem besten Wege sein, einen guten Mann zu bekommen. Wenn ein kleiner Knabe mit weißem Haar und grauen Augen Alles was ihm möglich ist, aus Büchern und eigener Beobachtung zu lernen sucht, für sich selbst denkt, das anzuwenden trachtet, was er gelernt hat, und mit Thatkraft seine Arbeiten durchführt, so wird er gewiß ein wohlhabender und weiser Mann werden. Wenn ein Mädchen mit rosigen Wangen und gelocktem Haar späte Stunden, zu enge Kleider und zu viel Essen vermeidet und dagegen viel Bewegung in freier Luft macht und gutmüthig bleibt, so wird sie höchst wahrscheinlich eine hübsche und glückliche Dame und wenn sie eine gute Erziehung bekommt, ein passendes Weib für ein Gouvernör oder Präsident werden. In allen diesen Fällen sind Augen und Haar von keiner großen Wichtigkeit, aber die übrigen Erfordernisse müssen genau beobachtet werden, wenn das Glück richtig kommen soll. Da! diese Art Wahrsagungen ist mehr werth, als Alles, was Zigeuner, siebente Söhne, weise Weiber, Astrologen und Wahrsager Euch erzählen können von den Zeiten der „Here von Endor" herab bis zum Jahre 2000.—Wenn ihr Zweifel habt, so versucht unsere Angaben und sehet selbst, ob wir nicht die wahren Wahrsager sind.

☞Schlauheit, ist eine krumme Weisheit.—Nichts richtet größeren Schaden an, als wenn der schlaue Mensch für weise gilt.

☞Zu denken ohne zu reden ist Geistesverlust, und zu reden ohne zu denken, in den Wind geblasen.

Das große Englische Heilmittel.

Sir John Clarke's berühmtes Mittel für Frauenzimmer, zubereitet nach einer Vorschrift des Sir J. Clarke, M. D., ausgezeichneter Arzt der Königin.

Diese unschätzbare Medizin ist unfehlbar für die Heilung von allen den schmerzhaften und gefährlichen Krankheiten, welchen die Constitutionen von Frauenzimmern unterworfen sind. Sie vermindert allen Uebermaß und entfernt alle Hindernisse—und auf eine sofortige Heilung kann man sich sicher verlassen.

Für verheirathete Frauenzimmer

ist dieselbe ganz besonders schätzbar. Sie bringt in einer kurzen Zeit die monatlichen Perioden auf eine gewünschte Weise an.

Jede Bottel, Preis ein Thaler, hat den Regierungs-Stamp von Großbrittanien auf sich, um Fälschungen zu verhüten.

Seid vorsichtig.

Diese Pillen sollten nicht genommen werden in den drei ersten Monaten der Schwangerschaft; indem dieselbe sicherlich eine unzeitige Geburt verursachen,—bei einer jeden andern Gelegenheit aber sind dieselbe völlig sicher.

In allen Fällen von nervösen und Spinal-Anfällen, Schmerzen in dem Rücken und den Gliedern, Herzklopfen, Hystericks, u. s. w., bewirken diese Pillen eine Kur, wenn alle andere Mittel fehlgeschlagen haben; und obschon ein starkes Heilmittel, enthalten die Pillen dennoch kein Eisen, Calomel, Antimony, noch irgend etwas sonst, das der Constitution schadet.

Volle Anweisungen befinden sich in den Pamphlets um die Packagen, welche wohl aufbewahrt werden sollten.

$1.00 und 6 Post-Stämps in einen Brief eingeschlossen, an irgend einen authorisirten Agenten gesandt, sichert irgend Jemand eine Bottel, enthaltend 50 Pillen, beim Rückkehr der Post zu.

Alleiniger Agent für die Vereinigten Staaten und die Canadas. **Job Moses,** Rochester, N. Y.

☞Ebenfalls zu haben bei den Druggisten John B. Moser und Lawall und Martin, in Allentaun.

Linderung in 10 Minuten.

Bryan's Pulmonic Wafers.

Diese originelle Medizin, zuerst zubereitet in 1837, ist der erste Artikel der Art, der je unter dem Namen Pulmonic Wafers, in diesem oder irgend einem andern Land, vor das Publikum gebracht wurde. Der ächte Artikel kann dadurch erkannt werden, daß der Name von Bryan auf jeden Wafer eingedruckt ist.

Bryan's Pulmonic Wafers
Entfernen Husten, Verkältungen, wehen Hals und Rauheit.

Bryan's Pulmonic Wafers
Kuriren Asthma, Bronchitis und schweres Athmen.

Bryan's Pulmonic Wafers
Kuriren Blutspeien und Schmerzen der Brust.

Bryan's Pulmonic Wafers
Kuriren beginnende Auszehrung und Lungen-Krankheiten.

Bryan's Pulmonic Wafers
Kuriren Iritation der Noula und Tonsils.

Bryan's Pulmonic Wafers
Kuriren die obigen Anfällen in zehn Minuten.

Bryan's Pulmonic Wafers
Sind eine Segnung zu allen Klassen und Constitutionen.

Bryan's Pulmonic Wafers
Sind sehr schätzbar für Vocalisten und öffentliche Redner.

Bryan's Pulmonic Wafers
Sind in einer unschuldigen Form und schmecken angenehm.

Bryan's Pulmonic Wafers
Entfernen nicht nur allein, sondern bewirken eine dauernde Kur.

Bryan's Pulmonic Wafers
Werden warrantirt allgemeine Zufriedenheit zu geben.

Keine Familie sollte ohne eine Box von Bryan's Pulmonic Wafers im Hause sein.

Kein Reisender ohne einen Vorrath von Bryan's Pulmonic Wafers in seiner Tasche.

Keine Person wird sich je sträuben 25 Cents für Bryan's Pulmonic Wäfers zu bezahlen.

Job Moses, Eigenthümer, 27 Cortlandt, Straße, N. Y.

☞Ebenfalls zu verkaufen bei den Druggisten John B. Moser und Lawall und Martin in Allentaun.

Februar 11, 1863. nq1v

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jonas Wesco, letzthin von Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind. Alle diejenigen Personen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hiermit aufgefordert innerhalb sechs Wochen anzurufen und abzubezahlen,—und Solche, die noch rechtmäßige Anforderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, an

A. R. Good,
Francis Wesco, } Ex'ors.

Juli 22, 1863. nq6m

☞Zur Nachricht.

Während der Abwesenheit des Unterzeichneten werden die Geschäfte, die ihm anvertraut worden sind, von Henry A. Bigler, Esq., den er ersucht hat für ihn zu fungiren, verwaltet.

John H. Oliver.

Allentaun, Juli 22. na3m

Tabak! Tabak! Tabak!

40 Kisten vorzüglicher Connecticut und Ohio Blätter-Tabak soeben erhalten und zu verkaufen im Großen und Kleinen, sammt einer großen Auswahl von Cavendisch und Rollen-Tabak, Rauchtabak, Fine Cut Kautabak, Schnupftabak u. s. w. **C. A. Ruhe und Söhne.**

Achtung, Jedermann!

Ein Jeder von Euch höre und merke,
Ein Jeder von Euch lese und höre!
Väter und Brüder, Onkels und Neffen,
Alle Verwandten, je mehr desto besser.

Ein neuer Wirth.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit seinen Freunden und dem Publikum überhaupt ergebenst an, daß er noch dem wohlbekannten Gasthause in der Ecke der 10. Straße und nahe dem alten Kirchhof, ehedem unter dem Namen rothen Löwen, gezogen ist. Er hat das ganze Haus in bester Ordnung hergestellt, und er wird es sich stets zur Pflicht machen, noch solche Einrichtungen zu treffen, so daß Alle, welche bei ihm stoppen, eine angenehme Heimath finden. Sein Bar ist mit den besten Getränken versehen, sein Tisch ist mit den besten Speisen besetzt und seine Betten sind alle neu und rein; kurz es wird ihm keine Mühe zu groß sein, seine Gäste nach der besten Manier zu bewirthen. Seine Stallungen so wie Hof sind bequem und geräumig, und da er verspricht seine Freunden und Kunden billig, pünktlich und freundlich zu bedienen, so kann das dem Publikum nur angenehm sein. Gutes Wasser ist stets bei der Hand.

Boarders werden allezeit an billigen Bedingungen angenommen.

Er gedenkt seine ganze Aufmerksamkeit dem Geschäfte zu widmen und bittet daher um geneigten Zuspruch.

Prüfet die Wahrheit dieser Anzeige, indem Ihr, wenn Ihr den Weg kommt, einkehret bei Eurem alten Freunde.

David Schwartz.

N. B.—Drovers finden einen vornehmen Platz, und alles ist in der besten Ordnung wenn sie hier anrufen. Heu und Hafer immer auf Hand.

Allentaun, Juni 24, 1863. nq4m

Allentaun

Wollen-Mühle.

Dieses Etablissement ist ganz besonders eingerichtet, um für Bauern und Andere aus ihrer eigenen Wolle gute heimgemachte Stoffe zu verfertigen, und es werden hier nicht nur die gewöhnlichen Artikel, als

Tuch, Satinett, Halbleinen, Flanelle, Strumpfgarn rc.,

sondern auch

Wollene Bett-Blankets, bereits Tuch und blumige Bett-Teppiche

überzeugt, daß ihr dann kaufen werdet

Unterzeichneter wünscht auch zu bemerken, daß obgleich er nie in der Nachbarschaft von andern derartigen Etablissements Wolle einsammelte, und er auch nicht wünscht solche zu verkleinern, dadurch daß er gleich Aadern prahlt, daß die in seiner Wollenmanufaktur gemachten Artikel alle andern in diesem Landestheil bei weitem übertreffen, sich dennoch die Kundschaft der Allentaun Wollenmühle, seit Unterzeichneter dieselbe inne hat, ganz enorm vermehrte, und zwar nicht nur aus der Nachbarschaft, sondern auch nicht wenig aus benachbartn Caunties, so daß ausgedehnte Vergrößerungen und Vermehrung der Maschinerie jährlich nothwendig und vom Unterzeichneten angebracht wurden. Und indem er seinen Kunden hiermit verbindlichst dankt, wünscht er, sich ferner Allen, welche ihre Wolle nach der Allentaun Wollenmanufaktur bringen, dadurch nützlich zu machen, daß er ihnen aus ihrer Wolle gute und schöne Stoffe für Sonntags oder Schaffkleider verfertigt, und zwar zu billigen Preisen.—Mehrere gute heimgemachte Stoffe, sowie auch Blankets und Teppiche, werden zum Verkauf vorräthig gehalten, an der Allentaun Wollenmühle, südlich vom Markt-Viereck, an der kleinen Lecha wo der große Schornstein ist, bei

Henry Gabriel.

P. S.—Wolle wird stets gekauft und der gangbare Preis bezahlt. H. G.

Allentaun, Juni 24, 1863. nqbv

Erhaltet eure Früchte!

Ja erhaltet eure Früchte auf jeden Fall zum Gebrauch durch das ganze Jahr. Es wird balde so gewöhnlich werden als wie das räuchern unserer Schinken und Seitenstücker. Um Früchte während dem ganzen Jahre zu geniessen, brauchst du nur dich mit einem selbst-siegelnden Patent Glaß Früchte-Jar versehen, den du erhalten kannst am Allentaun China-Stohr, 35 Hamilton-Straße — und leget genug Früchte in der rechten Zeit ein, mit oder ohne Zucker. Wenn ohne Zucker, ein Pfund Zucker ist hinlänglich für eine Gollone Syrup.

Da die nachfrage für Früchte-Jars jährlich schnell zunimmt, habe ich ein viel größerer Steck an Hand als gewöhnlich, und werde den ganzen Mammuth Steck an folgenden Preisen ablassen:

Peint Jars	von $2,50	bis 75	Cts. per Dutz.,	oder 6 Cts.	jedes.	
Quart	"	3,00	1,50	"	12	"
3 Peint	"	3,25	1,80	"	15	"
2 Quart	"	3,75	2,40	"	20	"

Solche die Früchte oder Pickels verlangen, Jars oder Botteln, werden Geld ersparen wenn sie sogleich für dieselbe schicken, ehe diese auf Hand alle verkauft sind, indem nach der jetzigen Notirung die nächsten höher zu stehen kommen.

☞Vergeßt den Platz nicht, 35 Ost-Hamilton Straße, beinahe gegenüber der Deutsch-reformirten Kirch.

T. C. Kernahen.

Allentaun, Juli 1, 1863. nqbv

Allentown Bank.

Allentown Bank, 20. Juni, 1863.

Nachricht ist hiermit gegeben, daß bei der Gesetzgebung von Pennsylvanien in deren nächster Sitzung um eine Vermehrung des Capitals der besagten Bank auf $200,000, zu dem durch den gegenwärtigen Charter autorisirten Betrage, und ebenso um eine Verlängerung des Charters besagter Bank auf 20 Jahre, vom Ablaufe des jetzigen Charters angerechnet, nachgesucht werden wird.

Im Auftrage des Direktoriums:
Chas. W. Cooper, Cassirer.

Juli 1. nq6M

Welschkorn-Stärke, Reismehl und verschiedene Esenzen für Custards und Puddings zu maßen, zu haben bei **J. B. Moser.**

Keine Alkohol Präparation.
Gänzlich vegetabilisch.

Eine rein tonische Medizin!

Doktor Hoofland's berühmtes

Deutsches Bitters,

präparirt von **Dr. C. M. Jackson.** Philadelphia.

Heilt auf's wirksamste Leberbeschwerden, Dyspepsie, Gelbsucht, Chronische und nervöse Schwäche, Nierenkrankheiten und alle Beschwerden, die aus verdorbener Leber oder Magen entstehen, wie: Verstopfung, innerliche Peils, Vollheit oder Blut nach dem Kopf, sauern Magen, Uebelkeit, Herzbrennen, Abscheu vor Essen, Vollheit oder Durck auf dem Magen, saueres Aufstoßen, Sinken oder Flattern in der Magengrube, Schwimmen im Kopf, eiliges und schweres Athmen, Herzgeflatter, würgende oder erstickende Gefühle, wenn in einer liegenden Positur, Blödsucht, Dupfen oder Gewebe vor den Augen, Fieber u. dumpfen Schmerz im Kopf, Mangel an Schweiß, Gelbheit der Haut und Augen, Schmerz in der Seite, Rücken, Brust, Gliedern, rc. plötzlichen Ueberflug von Hitze, Brennen im Fleisch beständige Einbildung von Uebel, große Niedergeschlagenheit.

Und beugt positiv gelbem Fieber, Gallenfieber, rc. vor.

Es enthält

Keinen Alcohol oder schlechten Wiskey!

Es heilt obige Krankheiten in 99 von 100 Fällen.

In Folge des starken Absatzes und der großen Beliebtheit von Hoofland's (rein vegetabilischen) deutschen Bitters, haben Horden unwissender Quacksalber und gewissenloser Abenteurer die Gesellschaft mit schlechtem Schnaps in Gestallt von Tonics, Magenmitteln und Bitters unter allerhand hochtönenden Namen überschwemmt.

Man hüte sich vor allem diesem schlechten Zeug, das die Krankheiten, statt sie zu heilen, verschlimmert und die enttäuschten Leidenden der Verzweiflung anheimgibt.

Hoofland's Deutsches Bitters

Ist keine neue oder ungeprüfte Medizin, sondern hat eine fünfzehnjährige Probe vor dem amerikanischen Publikum bestanden; und hat einen Raf und Absatz, welcher von keiner andern Medizin übertroffen wird.

Die Eigenthümer haben Tausende von Briefen von den ausgezeichnetsten Predigern, Advokaten, Aerzten und Bürgern, die ihre eigene persönliche Kenntniß der wohlthätigen Wirkungen und medizinischen Eigenschaften dieses Bitters bezeugen.

Willst Du Etwas, was dich stärken soll?
Willst Du einen guten Appetit haben?
Willst Du Deine Constitution aufrichten?
Willst Du Dich wohl fühlen?
Willst Du Deinen nervösen Zustand verlieren?
Willst Du Energie bekommen?
Willst Du gut schlafen?
Willst Du Dich munter und zur Arbeit aufgelegt fühlen?

Wenn Ihr thut, gebrauchet

Hoofland's Deutsches Bitters

Von J. Newton Brown, D. D., Redakteur der Encyklopädie der theologischen Wissenschaft:

„Obgleich ich nicht geneigt bin, Patentmedizinen zu loben oder zu empfehlen, ich habe im Allgemeinen kein großes Zutrauen zu deren Wirkung, so kenne ich doch keinen vernünftigen Grund, warum ein Mann nicht zu Gunsten des Guten zeugen soll, das er empfunden zu haben glaubt und zwar durch ein einfaches Präparat, wenn er dadurch seinen Mitmenschen nützen kann.

Um so lieber thue ich dieses in Beziehung auf Hoofland's Deutsches Bitters, das von Dr. C. M. Jackson von Philadelphia zubereitet ist, da ich gegen dasselbe mehrere Jahre lang ein Vorurtheil hegte, indem ich glaubte, daß es hauptsächlich eine Liquörmischung sei. Meinem Freunde Robert Schoemaker, Esq., bin ich dankbar, daß er mich von diesem Vorurtheil befreit und mich ermuthigt hat, es zu versuchen, als ich an einer großen und langwierigen Schwäche litt. Der Gebrauch von 3 Flaschen dieses Bitters im Anfang dieses Jahres hat eine bedeutend günstige Wirkung auf mich gehabt und hat mir physische und moralische Kraft in solchem Grade wieder gegeben, wie ich seit 6 Monaten zuvor nicht gefühlt hatte und wie ich nicht hoffen konnte, sie je wieder zu erlangen. Deshalb danke ich Gott und meinem Freund, der mich zum Gebrauch des Bitters angewiesen hat.

J. Newton Brown.

Philadelphia, 23. Juni, 1861.

Besondere Anzeige.

Es werden viele Zubereitungen verkauft unter dem Namen **Bitters,** in Quart Flaschen aufbewahrt, zusammengesetzt von dem wohlfeilen Whisky oder gemeinen Rum, welche von 20 bis 40 Cents die Gallone kostet, dessen Geschmack mit Anise oder Coriander Saamen verduftet ist.

Diese Classe Bitters verursachte und wird stets noch verursachen, so lange als sie verkauft werden kann, daß Hunderte den Tod eines Trunkenboldes sterben. Durch dessen Gebrauch wird das System stets unter dem Einflusse eines alcoholischen Reizmittels, von der schlimmsten Art gehalten—das Verlangen für Liquor wird aufgehalten, und am Ende gewährt man die Schrecknisse welche das Leben und Tode eines Trunkenboldes begleiten.

Für solche die Liquor-Bitters verlangen und haben wollen, machen wir folgendes Rezept bekannt. Verschaffe dir eine Flasche von Hoofland's Deutschem Bitters, und vermische es mit drei Quart gutem Brandy oder Whiskey, und du wirst eine Zubereitung haben, die medizinische Tugenden und wahrer Vortrefflichkeit alle die vielfache Liquor Bitters weit übertrifft, die sich im Markte befinden, und kostet dabei viel weniger. Du wirst alle die Tugenden von Hoofland's Bitters, in Verbindung mit einem guten Artikel von Liquor haben, an einem weit geringeren Preis als diese weit geringere Zubereitung dich kostet.

Achtung! Soldaten und Freunde von Soldaten!

Wir lenken die Aufmerksamkeit Aller, welche Verwandte oder Freunde in der Armee haben, auf die Thatsache, daß „Hoofland's Deutsches Bitters" Neun Zehntel der Krankheiten heilt, welche durch Blosstellungen und Entbehrungen des Feldlebens herbeigeführt werden. In den fast täglich publizirten Listen der kranken Soldaten wird man finden, daß der größte Theil an Schwäche leidet. Jeder Fall dieser Art kann alsbald durch den Gebrauch von Hoofland's Deutschem Bitters kurirt werden. Krankheiten, welche von Unordnungen der Verdauungs Organe herrühren, werden bald entfernt. Wir behaupten fest, daß wenn dieses Bitters allgemein unter den Soldaten gebraucht würde, hunderte von Leben, die anderweidig verloren gehen, gespart werden könnten.

Wir möchten die besondere Aufmerksamkeit auf die folgende bemerkenswerthe und wohlbewiesene Heilung eines unserer Helden, dessen Leben nach seiner eigenen Aussprache „durch den Gebrauch dieses Bitters gerettet ward," hinlenken.

Philadelphia, 23. August 1862.

Herren Jones und Evans.—Meine Herren! Ihr Hoofland'sches Deutsches Bitters hat mein Leben gerettet. Hieran ist kein Zweifel. Hunderte meiner Kameraden bezeugen dasselbe, und die Namen mehrerer, welche sich davon überzeugt haben, sind hier beigefügt. Ich bin und war seit den letzten vier Jahren ein Mitglied von Sherman's berühmter Batterie, unter dem Commando von Capt. R. B. Ayres. Durch die Strapatzen während meines angestrengten Dienstes wurde ich letzten November von Lungenentzündung befallen und mußte siebenzig Tage im Hospital liegen. Hierauf folgte große Schwäche und ein Anfall von Ruhr. Ich wurde dann nach dem weißen Hause gebracht und an Bord des Dämpfers State of Maine hierher befördert, wo ich am 28. Juni landete. Seit dieser Zeit lag ich dem Tode nahe darnieder. Eine Woche lang konnte ich kaum etwas herunterschlucken, und wenn ich wirklich etwas hinabwürgte, brach ich es sogleich wieder aus. Ich konnte nicht einmal ein Glas Wasser im Magen behalten. Unter diesen Umständen war das Leben verloren. Die Aerzte, die mich bis daher treu verpflegten, um mich vom Tode zu erretten, gestanden mir zuletzt unumwunden ein daß sie nichts für mich thun könnten und daß ich einen Geistlichen kommen lassen möge, um meinen letzten Willen kund zu geben. Ein Bekannter, der mich im Hospital besuchte, rieth mir, als letzte Zuflucht, Ihr Bitters zu versuchen, und verschaffte mir eine Flasche davon. Von der Zeit als ich das Bitters nahm zog sich der Schatten des Todes zurück, und ich bin jetzt, Gott sei Dank, besser. Obgleich ich erst zwei Botteln geleert, bin ich jetzt schon zehn Pfund schwerer und hege die Zuversicht, bald meine Frau und Töchter wiedersehen zu können, von denen ich seit achtzehn Monaten nichts gehört, denn meine Herren, ich bin ein loyaler Virginier, aus der Nähe von Front Royal. Ihrem unschätzbaren Bitters verdanke ich mein Leben, welches ich bereits aufgegeben hatte; ich verdanke Ihnen die Gelegenheit, Alle, die mir theuer sind, wieder ans Herz drücken zu können. Ihr aufrichtiger Freund

Isaac Malone.

Wir sind vollständig von der Wahrheit dieses Berichtes überzeugt, da wir bereits daran verzweifelten, unsern Kameraden Malone vom Tode errettet zu sehn.

John Cuddleback, 1ste Neu-York, Batterie.
George A. Arkley, Co. C. 11tes Maine,
Lewis Chevalier, 92stes Neu-York.
J. G. Spencer, 1ste Artillerie, Batterie F.
J. B. Fasewell, Co. B. 3tes Vermont.
Henry B. Jerome, Co. B. 3tes Vermont.
John F. Ward, Co. E. 5tes Maine.
Henry D. Macdonald, Co. C. 6tes Maine.
Herman Koch, Co. H. 72stes Neu-York.
Nathaniel B. Thomas, Co. F. 95stes Pa.
Andrew J. Kindall, Co. A. 3tes Vermont.
John Jenkins, Co. B. 106te Pa.

Hütet Euch vor Nachahmungen!

Man sehe auf die Unterschrift „C. M. Jackson" auf den Umschlag einer jeden Flasche.

Preis per Flasche 75 Cents, oder ein halbes Dutzend für $4 00.

Haupt-Offis und Manufaktur, No. 631 Arch Straße, Philadelphia.

Jones und Evans,
(Nachfolger von C. M. Jackson und Co.)
Eigenthümer.

☞Zu verkaufen bei allen Druggisten und Händlern in jeder Stadt der Vereinigten Staaten.

Zu haben bei J. B. Moser, Apotheker, Allentaun.

Juni 3, 1863. nq13

Miß Amanda A. Landis,

(Früher S. Mohr und A. Landis, Milliner in der Stadt Allentaun,)

Macht ihren Freunden und dem Publikum überhaupt bekannt, daß sie ihr Etablißement nach dem nordöstlichen Ecke der 8ten und Hamilton-Straße, gerade hinter German's Stohr und Hagenbuch's Gasthaus gegenüber verlegt hat, und daß sie soeben von Philadelphia mit einer herrlichen Auswahl Millinär- und Fäncy-Waaren zurückgekehrt ist—bestehend aus einem schönen Assortement

Bänder, Bonnet-Seide, Läces, Blonds

etc. Aus diesen Waaren verfertigt sie auf Vorrath oder Bestellung allerlei Bonnets, die an Schönheit und Nettigkeit nirgends übertroffen werden können.

Milliners vom Lande werden an den niedrigsten Philadelphia Preisen mit Waaren versehen.

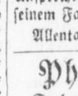
Ihre Preisen werden zu allen Zeiten annehmbar und von den allerbilligsten gefunden.

Und dankbar für bereits genossene Kundschaft hofft sie auf eine weitere Fortdauer.

Amanda A. Landis.

Allentaun, September 24, 1862. nqbv

Dr. Theodore C. Jäger



Wünscht das Publikum zu benachrichtigen, daß er seine Wohnung nach No. 17, Süd siebenten Straße, 4 Thüren unterhalb Tilghman Schmeyer's Marmorhof verlegt hat — allwo er bereit ist allen Ansprechenden, einerlei bei Tag oder Nacht, in seinem Fache zu dienen.

Allentaun, April 8, 1863. nq—6M

Photograph Albums.

Soeben erhalten, die schönste Auswahl Photograph Albums, die noch je außerhalb Philadelphia oder Neuyork gesehen wurde — und ein Artikel der in einem jeden Hause anzutreffen sein sollte— und billig zu verkaufen bei

Guth und Hagenbuch.

Allentaun, November 26, 1862.

Krieg oder kein Krieg!

Herman Schuon

Macht einem verehrlichen Publikum die Anzeige, daß er die von der Gesellschaft betriebene Geschäfte, nun auf seine alleinige Rechnung fortsetzt, an dem alten Standplatze, dem „Jordan Haus," Ecke der Hamilton und zweiten Straße, und ladet die Bürger höflichst ein bei ihm vorzusprechen und seinen großen Vorrath Waaren zu besehen, beionders da nirgends in Allentaun billiger verkauft wird, und er im Staude ist, Haushälter mit jedem Artikel zu versehen, der in sein Fach gehört.

Die Grozeries,

die er gegenwärtig auf Hand hat sind von der feinsten Sorte und besten Qualität—bestehend aus

Zucker, Kaffee, Thee,
Molasses, Gewürze,
u. s. w.

Provisionen von allen Arten.
Getrocknete Früchte von allen Sorten.
Glas China und Crockery Waaren.

so wie ein verschiedenartiges Assortement von

Hartwaaren, Fäncygüter,
Notions, u. s. w.

Eine Ansicht meiner Waaren ist achtungsvoll verlangt—denn ich verkaufe nur gute Artikel an ordentlichen Preißen, Krieg oder kein Krieg.

Landes-Produkten

werden an den hochsten Marktpreisen im Austausch für Güter angenommen, — und es werden einige Hundert Buschel Aepfel und Grundbeeren verlangt, so wie ebenfalls eine Quantität Butter, Eier, Schinken, u. s. w.

Stoppt bei mir!

Die Hotel-Geschäfte.

Da er das Jordan Haus, in Verbindung mit dem Stohr, und zwar im nämlichen Gebäude bewohnt, so gibt er gleichfalls Nachricht, daß er auch dieses Geschäft betreibt, und ladet das reisende Publikum ein, ihn mit einem Besuch zu beehren. Sein Tisch wird allezeit Alles gewünschte enthalten, das in der Jahrszeit zu bekommen ist. Sein Bar wird stets die besten Getränke in sich fassen, und die Ställe sollen keinen in der Stadt nachstehen.

Herman Schuon.

Februar 11, 1863. nqbv

Wichtige Nachricht.

Der Bauern-Maschinen-Schap in Allentaun.

Jonathan W. Koch,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und dem Publikum überhaupt anzuzeigen, daß er das

Bauern Maschinen-Geschäft

noch immer auf eine sehr ausgedehnte Weise an seinem alten Standplatze in der 5ten Straße, zwischen den Turner und Chew-Straßen, in der Stadt Allentaun, fortbetreibt, allwo er bereit ist in seinem Fache, alle Ansprechende vollkommen zu befriedigen. Er hält daselbst immer auf Hand und verfertigt auf Bestellungen:

Erste Güte Dresmaschinen, Futterschneider, Cornschäller, Trettgewalten, Patent-Schäkers, die besten die im Gebrauch sind, Landwalzen, Patent-Windmühlen, u. s. w., und so liefert er auch auf Bestellung von den allerbesten Säe-Drills.

Er hält auch jederzeit von den besten **Beltings** für Maschinen, so wie erste Güte **Tubes** für Sä-Drills zum Verkauf auf Hand—und so verrichtet er auch Ausbesserungen und Verbesserungen an den

Buckeye und Manna's Mähmaschinen,

und überhaupt verrichtet er Flick-Arbeit an allen andern Bauern-Maschinen.

Solche die Maschinen zu kaufen wünschen, werden es zu ihrem Vortheil finden, wenn sie bei ihm ansprechen und seine Arbeiten, die alle unter seiner eigenen Aufsicht durch die besten Arbeiter die zu erhalten sind verrichtet werden, und für welche er daher wohl gut sprechen kann, besehen und beurtheilen ehe sie sonstwo kaufen.

Er ist herzlich dankbar für bereits genossene Kundschaft, und wird sich stets bestreben durch billige Preiße—welche so nieder wenn nicht niedrer als an irgend einem andern Ort in Pennsylvanien sind—pünktliche Bedienung und vortrefliche Artikel, sich seinen vollen Antheil der Gunst des Publikums zuzuziehen, welches Vertrauen er dann auch wohl zu würdigen wissen wird. Er bittet daher schließlich um geneigten Zuspruch.

Jonathan W. Koch.

März 11, 1863. nq6M

Rothe, blaue, gelbe, grüne

und schwarze Farbe, zum färben von Wolle, Baumwolle, Leinwand und Seide, zu haben bei

J. B. Moser, Apotheker.

Man kann in Moser's Apotheke rothe Wollen und Seidenzeug sehen, welches mit obiger Farbe gefärbt worden ist.

Mai 13, 1863. nq—

Soda-Asche, Potasche und Wasch-Soda, wie auch fertige Lauge zum Seifekochen, zu haben bei

J. B. Moser, Apotheker.